



Interview mit unserem Mitglied Frau Eveline Hoffmann zum Thema „Kinderbetreuung“

Ab und zu erreichen das Büroteam auch Anfragen für eine Kinderbetreuung. Hierbei formulieren die Eltern in der Regel ihre Wünsche hinsichtlich der Betreuung genau und es gilt, den geeigneten Helfer bzw. die Helferin zu finden. Mit Frau Eveline Hoffmann haben wir in unseren Reihen eine solche Helferin und seit einigen Wochen betreut sie ein kleines Mädchen. Wir trafen uns im Büro mit ihr zu einem kurzen Gespräch:

Bürgerhilfe: Guten Tag, Frau Hoffmann, wie schön, dass Sie Zeit für dieses kurze Treffen haben. Wie sind Sie darauf gekommen, neben anderen Hilfen auch Kinderbetreuung anzubieten?

E. Hoffmann: Als dreifache Großmutter bin ich es gewohnt, mit Kindern umzugehen, auch wenn diese mittlerweile weit weg wohnen. Nachdem ich einige Jahre viel mit der Pflege älterer Menschen beschäftigt war, wollte ich nun wieder mehr „junges Leben“ um mich herum haben.

Bürgerhilfe: Wie alt ist das Kind und wie häufig betreuen Sie sie?

E. Hoffmann: Die Kleine ist sieben und geht in die erste Klasse der Haingartenschule. Jeden Donnerstag hole ich sie dort um 16h ab und wir verbringen zwei Stunden miteinander.

Bürgerhilfe: Und gehen dann mit ihr zu Ihnen nach Hause?

E. Hoffmann: Ja, aber wir lassen uns bei schönem Wetter Zeit und drehen auch oft eine Runde über den Spielplatz. Dabei habe ich viel Freude an dem unbekümmerten Plappern der Kleinen und ihren Gedanken.

Bürgerhilfe: Und zu Hause – lesen Sie dann die ganze Zeit vor?

E. Hoffmann: Nicht unbedingt. Klar habe ich ein paar alte Märchenbücher, aus denen ich ihr vorlese, aber ich sammele aus der Zeitung auch die Kinderseiten und gehe die mit ihr dann mal durch. Oder wir unterhalten uns einfach, essen ein bisschen Obst, eben so, wie Enkelkinder das bei ihren Omas tun.

Bürgerhilfe: Und die Mutter oder die Eltern – wie ist Ihr Kontakt zu ihnen?

E. Hoffmann: Mit der Mutter stimme ich mich natürlich immer ab, das läuft problemlos. Die Mutter gab mir auch den Tipp, dass die Kleine gern ihren Ranzen an der Schule dem Abholenden in die Hand drückt, das aber selbst ganz gut auf dem Rücken bewältigen kann. So machen wir das nun auch und es funktioniert. Ab und zu werde ich auch gefragt, ob ich abends mal als Babysitter einspringen kann und wenn es mir zeitlich passt, mache ich das auch gern.

Bürgerhilfe: So wie Sie von der Kleinen berichten, scheint es Ihnen richtig Spaß zu machen?

E. Hoffmann: Ja sicher, zumal wir uns jetzt immer besser kennen lernen und vertrauter miteinander werden. Es ist etwas sehr Schönes, irgendwie Erbauendes, wieder mehr von der Gedankenwelt der Kleineren zu erfahren – das bringt auch mir selbst so viel!

Bürgerhilfe: Das ist aber schön, zu hören! Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude und danken Ihnen für das nette Gespräch.

